

## **GESELLSCHAFTSNACHRICHTEN**

### **ORDENTLICHE HAUPTVERSAMMLUNG DER ÖSTERREICHISCHEN GEOGRAPHISCHEN GESELLSCHAFT mit Wahl des Präsidenten, abgehalten am 18. März 1997 im Hörsaal des Instituts für Geographie der Universität Wien**

#### **A. Eröffnung und Festlegung der Tagesordnung**

Die Ankündigung der Hauptversammlung erfolgte rechtzeitig, ihr Beginn fand pünktlich statt. Der Präsident stellt fest, daß es keinerlei Einwände gegen die Tagesordnung bzw. das Protokoll über die Hauptversammlung des Jahres 1995 gibt.

#### **B. Berichterstattung**

Im Folgenden werden die Berichte des Präsidenten und der geschäftsführenden Vorstandsmitglieder über die Vorgänge im Kalenderjahr 1996 gemäß der Tagesordnung, in der Regel gekürzt, wiedergegeben.

#### **Bericht des Präsidenten Dr. Walter PETROWITZ**

Sehr geehrte Damen und Herren! Zuerst habe ich das Vergnügen, Sie recht herzlich zur Hauptversammlung über das Vereinsjahr 1996 zu begrüßen.

Diese Hauptversammlung ist insofern ein wichtiges Ereignis im Geschehen der Gesellschaft, weil heute ein neuer Präsident bzw. neuer Vorstand gewählt wird. Meine Tätigkeit erstreckte sich auf die letzten sechs Jahre, die ich in meinem Leben nicht missen möchte. Es war eine schöne Zeit, nicht ohne Rückschläge, aber per Summe sehe ich doch diese Periode als einen schönen Lebensabschnitt an. Gestatten Sie mir, sehr geehrte Damen und Herren, daß ich Ihnen in Anbetracht der Wichtigkeit der heutigen Beschlüsse die entsprechenden Abschnitte aus unseren Statuten vorlese. Es erübrigt sich, die Zahl der Anwesenden zu zählen, denn der Augenschein zeigt eine große Zahl von Mitgliedern anwesend, die heute ihrer Wahlpflicht nachkommen wollen. Ich darf also feststellen, daß die Hauptversammlung beschlußfähig ist.

Es ist mir ebenfalls ein Vergnügen, Ihnen ein Fax unserer Zweigstelle Salzburg unter der Leitung von Herrn o.Univ.-Prof. Dr. STADEL vorzulesen.

### 1. Totengedenken für die im Jahr 1996 verstorbenen Mitglieder

Ich darf Ihnen die Namen jener Mitglieder vorlesen, die uns im Vereinsjahr 1996 für immer verlassen haben (Beginn der Mitgliedschaft in Klammern):

Bruno BREUNLICH	(1938)
Prof. Dr. Gustav FOCHLER-HAUKE	(1951)
em.Univ.-Prof. Dr. Walter HIRSCHBERG	(1963)
em.Univ.-Prof. Dr. Hans POSER	(1956)
Marianne WINKLER	(1949)

Ich danke für Ihr gezeigtes Mitgefühl.

### 2. Die Entwicklung der ÖGG im Jahre 1996

Wenn ich Ihnen heute meinen Bericht über das abgelaufene Vereinsjahr gebe, wird es sich nicht vermeiden lassen, gelegentliche Rückblicke auf sechs Jahre Tätigkeit in der Gesellschaft einzufügen. Bei dieser Gelegenheit möchte ich um Verständnis bitten, daß ich für den neuen Vorstand nicht zur Verfügung stehe. Ich bin nun seit 1. Jänner 1949 berufstätig bzw. in verantwortungsvoller Position, es haben sich in meinem Privatbereich so viele Vorhaben angehäuft, die ich nun endlich realisieren möchte. Haben Sie daher Verständnis, daß ich dem neuen Vorstand persönlich nicht mehr angehören möchte, betone aber, daß ich dem neuen Präsidenten bzw. den Mitgliedern des Vorstandes jederzeit mit Rat und Tat zur Verfügung stehen werde.

Als Großereignis des abgelaufenen Jahres möchte ich unsere Millenniumsexkursion erwähnen, auch die ÖGG hat sich in den Rahmen der Feierlichkeiten zum Ostarrichi-Jahr eingeschaltet. Die Beteiligung an unserer Exkursion, die wie immer vom Kollegen FRITZ muster-gültig organisiert worden war, zeigte sich recht international, denn wir hatten Mitreisende aus Rußland, in Gestalt von Frau Dr. FAUSTOVA, die 1994 der Exkursion des Geographischen Instituts in Rußland sehr hilfreich gegenüber gestanden ist. Weiters Gäste aus Polen, aus den Vereinigten Staaten und nicht zuletzt unsere Kollegen aus Tirol, die diesen Teil von Österreich kennenlernen wollten. Der Abschluß der Exkursion auf dem Besitz von Professor SINNHUBER wird allen unvergessen bleiben. Die Exkursion war eine elegante Mischung zwischen physischer Geographie, wobei hier Herr Professor FISCHER die Hauptlast trug. Besonders hervorheben möchte ich aber die ausgezeichneten Ausführungen von Herrn Dozent Dr. KOHL aus Linz, der uns sein eigentliches Arbeitsgebiet anschaulich geschildert hat. Hervorheben möchte ich, daß die Kulturgeographie nicht zu kurz gekommen ist, es war eine Arbeitsexkursion im Sinne der klassischen Geographie.

Ein weiteres Großereignis war die Herausgabe bzw. Bearbeitung des Registerbandes zu unseren Mitteilungen 1960-1995, erschienen und verteilt zugleich mit dem Band der Mitteilungen 138/1996 im heurigen Jahr. Besonders hervorheben möchte ich die aufopferungsvolle Tätigkeit unserer Vizepräsidentin Frau Professor Dr. Ingrid KRETSCHMER, die dieses mühevollen Werk zu einem guten Ende gebracht hat. Auch hier konnten wir auf die Mitarbeit von Frau SCHNEIDER zählen.

Insgesamt möchte ich sagen, daß die Gesellschaft in einem guten Zustand ist. In Wien, aber auch in den Bundesländern waren die Veranstaltungen sehr gut besucht. Ich bin mir der Problematik unserer Vortragstätigkeit bewußt, denn das Leben in der Großstadt wird immer schwieriger, wobei ich – schon wie im Vorjahr – darauf hinweisen möchte, daß wir das Paradoxon beobachten, der berufstätige Mensch hat mehr Freizeit denn je, ist aber doch

durch das Überangebot an Veranstaltungen immer wieder vor die Wahl gestellt, wie diese Freizeit auszunützen ist.

Besonders hervorheben möchte ich die Entwicklung unseres Zweigvereines in Innsbruck, der sich nun Innsbrucker Geographische Gesellschaft nennt. In Innsbruck gibt es den größten Zuwachs an Mitgliedern. Vor allem ist es der Tätigkeit der Herren Professoren zu danken, daß viele Studierende der Gesellschaft beitreten. Auch hier möchte ich die rege Exkursions-tätigkeit hervorheben und verweise auf die Veröffentlichungen, die die Gesellschaft in Zusammenarbeit mit dem Institut herausgibt.

Die Problematik der Wiener Geschäftsstelle ist praktisch in jeder Hauptversammlung diskutiert worden, das gleiche gilt für die Erwähnung des Problems in den Vorstandssitzungen. Zum ersten Mal – wie ich später noch ausführen werde – hat die Gesellschaft einen Verlust in einem Geschäftsjahr erlitten. Dies geht auf die Schere zurück, die sich aufzut zwischen sinkenden Einnahmen durch stark reduzierte Subventionen der öffentlichen Hand und andererseits einem enormen Raumaufwand, der – wie ich immer betonen möchte – in erster Linie durch die Bibliothek verursacht wird. Es ist für die Gesellschaft einfach untragbar, einen Raumaufwand von ATS 140.000,- im Jahr zu verkraften. Die diversen Lösungsversuche, die ich zusammen mit dem Vorstand in der Vergangenheit versucht habe, sind Ihnen bekannt. Möchte nicht verhehlen, daß ich weiß, daß hier auch aus dem Kreis der Gesellschaft Widerstand zu beobachten war. Nun hat sich in den letzten Wochen durch einen Hinweis unseres Vorstandsmitgliedes Hofrat KILGA eine Lösungsmöglichkeit aufgezeigt. Es haben erste Gespräche stattgefunden, die es ermöglichen würden, den Standort in der Karl Schweighofer-Gasse aufzugeben und damit den Raumaufwand dramatisch zu senken. Da die Gespräche im allerersten Anfangsstadium sind, möchte ich hier keine weiteren Ausführungen machen, um das Verhandlungsklima nicht zu beeinflussen. Seitens der Gesellschaft sind der Präsident, der gf. Vizepräsident und der Bibliothekar mit den Gesprächen betraut, die bis jetzt hoffnungsvolle Ansätze erkennen lassen. Bitte haben Sie Verständnis, daß ich heute hier keine weiteren Ausführungen zu diesem Thema machen möchte.

Als weiteres Ereignis bzw. als hoffnungsvolle Entwicklung möchte ich die Tätigkeit unseres Vorstandsmitgliedes General FASCHING hervorheben, der dem Status des Berufsgeographen einen weiteren Auftrieb gegeben hat. Bekanntlich ist es nur ihm zu verdanken, daß die Geographen nun die Laufbahn eines Ziviltechnikers ergreifen können. In Anbetracht der wirtschaftlichen Entwicklung, die unseren jungen Kollegen, den Abgängern von der Universität kaum mehr Chancen gibt, im Lehramt unterzukommen, wird sich vermutlich ein weiterer Teil der Absolventen als Berufsgeographen versuchen. General FASCHING hat hier Vorbildliches geleistet, sowohl für die Gesellschaft als auch für unser Fach, eine Entwicklung, in der der Geograph als Beruf außerhalb des Lehramtes anerkannt wird. Auch hier möchte ich die Mitarbeit von Herrn Univ.-Prof. Dr. SEGER, dem Ordinarius in Klagenfurt, erwähnen, denn eines seiner besonderen Anliegen ist die Ausbildung zum Berufsgeographen.

Ein besonderes Ereignis war – wie schon in jedem Jahr – die Überreichung des Hans BOBEK-Preises und des Förderungspreises der ÖGG 1995. Dank der Gastfreundschaft von Univ.-Prof. Dr. BERGMAN, dem Ordinarius des Instituts für Raumplanung und Regionalentwicklung an der Wirtschaftsuniversität Wien, gelang es, einen würdigen Rahmen für die feierliche Überreichung der Preise zu finden. Da die Jury in sehr eindeutiger Weise sich auf je einen Kandidaten der beiden Preise einigen konnte, war es ein leichtes, die Auswahl zu treffen. Beide Kandidaten gaben Kurzreferate über ihre wissenschaftliche Arbeit, die ausgezeichnet wurde. Ich gab eine kurze Ausführung meiner Beziehung zu Hans BOBEK, die sicherlich den meisten Anwesenden bei dieser Feier unbekannt gewesen war.

Wie schon im letzten Bericht über die Entwicklung der ÖGG im Jahr 1995 hervorgehoben, hat sich eine Europäische Geographische Gesellschaft in Brüssel etabliert. Es ist allen Teilnehmerländern klar, daß auch die Geographie in einem Vereinten Europa eine starke Lobby braucht, deswegen die Gründung nach belgischem Recht. Es sind nun zur Zeit der Abfassung dieses Berichtes praktisch alle Mitgliedsländer der EU vertreten, denn Frankreich und Schweden sind in den letzten Tagen zu dieser neuen Organisation hinzugestoßen. In der zweiten Woche Dezember 1996 fand in Paris die 175-Jahr-Feier der Französischen Geographischen Gesellschaft statt. Nicht weniger als 30 Präsidenten aus aller Welt trafen einander, auch ich referierte über die Tätigkeit unserer Gesellschaft. Es war ein ganz großes Ereignis, wobei ich feststellen konnte, daß auch unsere französischen Kollegen in der Französischen Gesellschaft ähnliche Problematik erblicken wie wir. Die Ausführungen von etwa 30 Präsidenten aus aller Welt gaben ein stark differenziertes Bild von der Entwicklung. Das Rahmenprogramm war äußerst eindrucksvoll, sodaß die Teilnehmer mit recht gutem Gefühl wieder in ihre Heimatländer zurückkehren konnten. In den letzten Stunden der Tagung war die Europäische Geographische Gesellschaft zu einem Meeting versammelt. Es entspricht dem obersten Prinzip dieser Gesellschaft, so kostengünstig wie möglich zu arbeiten, um vor allem Reisekosten zu sparen. Hier wurde über die weitere Entwicklung berichtet, die überaus hoffnungsvoll ist. Es wurde bei dieser Gelegenheit festgestellt, daß ein weiteres Treffen schon mit den neuen Mitgliedern Frankreich und Schweden notwendig sein wird, ich habe daher allen Teilnehmern des Verwaltungsrates angeboten, unsere Geschäftsstelle für das weitere Verhandeln im Jänner 1997 zu benützen. Eines der Hauptziele der Europäischen Geographischen Gesellschaft ist es, den Rückgang des Geographieunterrichtes, der in allen europäischen Staaten zu beobachten ist, zu beeinflussen. Es wurden verschiedene Maßnahmen besprochen, doch darüber wird erst im Jahre 1997 zu berichten sein.

Ich hoffe, sehr geehrte Damen und Herren, Sie mit meinen Ausführungen nicht über Gebühr beansprucht zu haben und möchte meinen Bericht als Präsident mit dem verbindlichen Dank an alle Mitglieder des Vorstandes beenden. Vor allem danke ich Frau Dr. Monika HABERSONN, unserer neuen Sekretärin, die sich in kürzester Zeit eingearbeitet hat und zu einer unentbehrlichen Stütze für die Arbeit des Präsidenten geworden ist.

#### Bericht des Generalsekretärs

Die Österreichische Geographische Gesellschaft verfügt seit der Hauptversammlung am 22. März 1994 über keinen Generalsekretär.

#### Bericht der Vizepräsidentin tit.ao. Univ.-Prof. Dr. Ingrid KRETSCHMER

Da die ÖGG seit drei Jahren über keinen Generalsekretär verfügt, berichtet die Vizepräsidentin über:

- Mitgliederbewegung und Mitgliederstand
- Aktivitäten der Kanzlei und Publikationsverkauf
- Sonderveranstaltungen

Die Gesamtzahl der Mitglieder hat im Jahr 1996 um 60 zugenommen. Dies ist vor allem auch auf die großen Erfolge des Zweigvereines Innsbruck zurückzuführen. Hingegen sind im Stammverein Wien nahezu so viele Mitglieder ausgetreten als eingetreten (vgl. Tab. 1).

### Aktivitäten der Kanzlei und Publikationsverkauf

In der Kanzlei der Gesellschaft wurde die Betreuung der Mitglieder durch drei Aussendungen mit zahlreichen Beilagen harmonisch abgewickelt. Auch der Publikationsverkauf wurde wie bisher betreut. Einige Auslandskunden und Auslandsmitglieder haben storniert.

### Sonderveranstaltungen

Am 20. Juli 1996 jährte sich der Todestag von Friedrich SIMONY, erster Ordinarius für Geographie an der Universität Wien und Gründungsmitglied unserer Gesellschaft, zum

	Stammverein Wien	Zweigverein Innsbruck	ÖGG gesamt
Mitglieder Anfang 1996	816	441	1.257
Eintritte	+ 53	+ 72	+ 125
Todesfälle, Austritte, Streichungen	- 48	- 17	- 65
Gesamtzahl der Mitglieder Ende 1996	821	496	1.317
Nettogewinn/verlust	+ 5	+ 55	+ 60

Tab. 1: Mitgliederbewegung im Jahr 1996

Mitgliederstand Ende 1996 (ohne Zweigverein Innsbruck)		
Ehrenmitglieder (u.korr.Mitgl.) mit "Mitteilungen"		
in Österreich	7	
im Ausland	11	18
lebenslängliche Mitglieder mit "Mitteilungen"	6	6
ordentliche Mitglieder in Wien		
mit Bezug der "Mitteilungen"	232	
ohne Bezug der "Mitteilungen"	37	269
ordentliche Mitglieder in den Bundesländern		
mit Bezug der "Mitteilungen"	292	
ohne Bezug der "Mitteilungen"	27	319
ordentliche Mitglieder im Ausland		
mit Bezug der "Mitteilungen"	35	
ohne Bezug der "Mitteilungen"	1	36
Firmen, Institute, Schulen (mit "Mitteilungen")	31	31
Studenten		
mit Bezug der "Mitteilungen"	119	
ohne Bezug der "Mitteilungen"	12	131
Familienmitglieder (ohne "Mitteilungen")	11	11
Gesamtzahl der Mitglieder Wien Ende 1996		821

Tab. 2: Mitgliederstand Ende 1996 (ohne Zweigverein Innsbruck)

Mitgliederstand des Zweigvereines Innsbruck Ende 1996	
ordentliche Mitglieder	286
Firmen, Institute, Schulen	3
Studenten	183
Familienmitglieder	24
Gesamtzahl der Mitglieder	
Zweigverein Innsbruck Ende 1996	496
davon mit Bezug der "Mitteilungen"	146

Tab. 3: Mitgliederstand des Zweigvereines Innsbruck Ende 1996

100. Mal. Aus diesem Anlaß zeigte die Universitätsbibliothek die Ausstellung "Per aspera ad astra – Friedrich SIMONY zum 100. Todestag". Am 18. Oktober 1996 führte I. KRETSCHMER die Mitglieder der ÖGG durch diese ca. 100 Objekte umfassende Schau, unter denen sich viele Originale aus dem Bestand der Fachbibliothek Geographie befanden.

#### Bericht über das Vortragswesen tit.ao.Univ.-Prof. Dr. Ingrid KRETSCHMER

Vom Stammverein Wien und seinen Zweigstellen in Salzburg, Graz und Klagenfurt sowie vom Zweigverein Innsbruck wurden individuell organisierte Vortragszyklen angeboten, die sich guten Zuspruchs erfreuten.

##### Vorträge des Stammvereines in Wien:

Im Wintersemester 1995/96:

16.01.: Univ.-Doz. Dr. Christian VIELHABER (Institut für Geographie der Universität Wien): Singapur – Eine Metropole auf dem Weg zu einer "Tropical City of Excellence"

Im Sommersemester 1996:

19.03.: em.Univ.-Prof. Dr. Gerhard FURRER (Geographisches Institut der Universität Zürich): 25.000 Jahre Gletschergeschichte der Alpen

16.04.: o.Univ.-Prof. Dr. Hans FISCHER (Institut für Geographie der Universität Wien): Marokko – Land der Gegensätze (Exkursionsbericht)

07.05.: Univ.-Doz. Mag. Dr. Andreas ERHARD (Institut für Geographie der Universität Innsbruck): Zwischen Kap und Kairo – Afrikas Weg in die Moderne?

21.05.: Dipl.-Ing. Johannes RIEGLER (Donaukraft AG Wien): Freudenu, ein Kraftwerk verändert die Stadtlandschaft

11.06.: Dr. Margaretha FAUSTOVA (Geographisches Institut der Russischen Akademie der Wissenschaften, Moskau): Die Inlandsvereisung im Europäischen Rußland (veranstaltet gemeinsam mit dem Österreichischen Ost- und Südosteuropa-Institut)

Im Wintersemester 1996/97:

15.10.: Helmut VOITL (ORF): Vortrag und Filmvorführung der ORF-Produktion: "Arktis Nordost – Franz-Josef-Land"

19.11.: o.Univ.-Prof. Dr. Peter MEUSBURGER (Geographisches Institut der Universität Heidelberg): Japan – Gesellschaftliche und wirtschaftliche Grundlagen des Erfolges

10.12.: o.Univ.-Prof. Dr. Otto LADSTÄTTER (Institut für Sinologie der Universität Wien): XINJIANG (Sinkiang), Chinas ferner Westen

Die *Zweigstelle Graz* der ÖGG hat im Kalenderjahr 1996 nachstehende Aktivitäten gesetzt:

- 11.01.: Ass.-Prof. Univ.-Doz. Dr. Reinhold LAZAR (Institut für Geographie der Universität Graz): Landschaftsökologische Querschnitte durch Bolivien  
 14.03.: Dr. Gudrun LETTMAYER (Salzburg): Potential und Übernutzung natürlicher Ressourcen – ein Beispiel traditioneller Landwirtschaftssysteme in Madagaskar  
 22.03.: Univ.-Doz. Mag. Dr. Gerhard Karl LIEB (Institut für Geographie der Universität Graz): Permafrost und Blockgletscher in den östlichen Alpen  
 18.04.: Univ.-Prof. Dr. Hans WEIS (Österr. Orientgesellschaft Hammer-Purgstall, Wien): Oskar LENZ – Als Timbuktu am Horizont auftauchte  
 25.04.: Wilhelm BERG (Graz) und Univ.-Doz. Mag. Dr. Gerhard Karl LIEB (Institut für Geographie der Universität Graz): Island – ein Exkursionsrückblick  
 09.05.: Mag. Helmut BIMESHOFER und Mag. Roland WEHAP (beide: Institut für Geographie der Universität Graz): Minya Gongkar – Auf den Spuren von Arnold HEIM und Eduard IMHOF in Westsichuan, China  
 22.05.: Univ.-Doz. Dr. Marjan RAVBAR (Universität Ljubljana/Laibach): Siedlungs- und Regionalentwicklung in Slowenien  
 23.05.: Univ.-Prof. Dr. Hans WEIS (Österr. Orientgesellschaft Hammer-Purgstall, Wien): Ida PFEIFFER: Reise einer Wienerin in das Heilige Land  
 11.06.: Univ.-Prof. Dr. Steffen WENIG (Berlin): Sudan – ein Land mit großer Vergangenheit  
 20.06.: Univ.-Doz. Dr. Klaus BIRKHOLZ (Landesumweltamt Brandenburg, Potsdam): Stadt- und Regionalplanung  
 17.10.: o.Univ.-Prof. Dr. Herwig WAKONIGG (Institut für Geographie der Universität Graz): Unterkühlte Schutthalden  
 22.10.: Dr. Rüdiger SEESEMMANN (Bayreuth): Ein Winkel in der Welt der islamischen Mystik: Aktuelle Tendenzen in der Tidjaniya-Bruderschaft in Afrika am Beispiel Sudan  
 07.11.: Univ.-Doz. Mag. Dr. Doris WASTL-WALTER (Institut für Geographie und Regionalforschung der Universität Klagenfurt): Dorfkaiser oder Verwaltungsbeamte – Lokale Eliten im Spannungsfeld von System und Lebenswelt  
 14.11.: DDR. Manfred HUTTER (Institut für Religionswissenschaft der Universität Graz): Die Ausstrahlung altorientalischer Religionen auf das Alte Testament  
 28.11.: Univ.-Doz. Dr. Reinhold LAZAR und Univ.-Doz. Mag. Dr. Gerhard Karl LIEB (beide Institut für Geographie der Universität Graz): Die Krakau, ein landschaftliches Kleinstod der Steiermark  
 12.12.: Univ.-Ass. Dr. Heinz NISSEL (Institut für Geographie der Universität Wien): Traditionelle Strukturmuster der orientalisches-islamischen Stadt und moderne Veränderungen durch ökonomischen Wandel und Bevölkerungsdruck

Wie in den Jahren zuvor wurden von der *Zweigstelle Graz* auch 1996 wieder Mitteilungen (Nr. 18 – März 1996; Nr. 19 – Oktober 1996) an ihre Mitglieder verschickt. Sie informieren über den Vortragskalender sowie das Lehrveranstaltungsangebot und beinhalten aktuelle Kurzbeiträge zu unterschiedlichen praxisbezogenen geographischen Themen.

Übernahme des Vorsitzes der *Zweigstelle Graz* der Österreichischen Geographischen Gesellschaft durch o.Univ.-Prof. Dr. Herwig WAKONIGG:

Anlässlich seiner Emeritierung mit 30. September 1996 legte o.Univ.-Prof. Mag. Dr. Wilhelm LEITNER auch die Funktion des Vorsitzenden der *Zweigstelle Graz* der ÖGG, die er seit ihrer Gründung am 5. November 1987 innehatte, zurück. Die offizielle Übernahme dieser Funktion durch Prof. WAKONIGG erfolgte anlässlich des Vortrages am 28. November 1996 im Rahmen des Geographischen Kolloquiums in Anwesenheit einer hochrangigen Delegation der ÖGG unter ihrem Präsidenten Dr. Walter PETROWITZ.

In seiner aus diesem Anlaß auf Prof. LEITNER gehaltenen Laudatio würdigte der Präsident der ÖGG Prof. LEITNER's Verdienste um die Zweigstelle Graz der ÖGG und dankte ihm weiters für seine langjährige Tätigkeit als Vorstandsmitglied der ÖGG.

Höchste türkische Auszeichnung für Professor LEITNER:

Em.o.Univ.-Prof. Mag. Dr. Wilhelm LEITNER wurde am 18. Dezember 1996 in Ankara vom Türkischen Staatspräsidenten Süleyman DEMIREL – in Anwesenheit von Ministern, Staatssekretären und dem österreichischen Botschafter – der Orden "The Merit Award of the Republic of Turkey" verliehen. Die Zeremonie wurde am Vormittag des 18. Dezember mit einer Kranzniederlegung im Atatürk-Mausoleum eingeleitet.

Diese außergewöhnlich hohe Auszeichnung erhielt Prof. LEITNER als zweiter Österreicher nach Prof. Clemens HOLZMEISTER, dem Architekten und "Erbauer" Ankaras.

Damit ehrte die Türkei, durch ihren Staatspräsidenten persönlich, die mehr als vierzigjährige wissenschaftliche Beschäftigung Prof. LEITNERs mit diesem Land. Es seien hier nur die Forschungen und Arbeiten über Istanbul, Karahayit und die historische türkische Kartographie angesprochen.

An dieser Stelle darf erinnert werden, daß dies nicht die erste hohe Auszeichnung für Prof. LEITNER ist, denn schon am 28. Juni 1995 wurde Herrn Prof. LEITNER das vom Österreichischen Bundespräsidenten verliehene "Österreichische Ehrenkreuz für Wissenschaft 1. Klasse" durch Landeshauptmann Dr. Josef KRAINER überreicht.

Diese höchsten persönlichen Auszeichnungen würdigen gleichzeitig das Fach Geographie und die Karl-Franzens-Universität Graz, sowie sie diesen auch zur Ehre im In- und Ausland gereichen.

Die *Zweigstelle Klagenfurt* führte im Jahr 1996 folgende Veranstaltungen durch:

04.12.: Univ.-Prof. Dr. Michael SAUBERER (Institut für Geographie und Regionalforschung der Universität Klagenfurt): Die zukünftigen Chancen und Risiken der Regionen Kärntens im neuen Europa – Eine Herausforderung für die Angewandte Geographie"

Exkursionen:

01.-03.06.: Exkursion in den Slowenischen und Istrischen Karst

Leitung: Dr. Jürgen ADLMANSEDER

Die *Zweigstelle Salzburg* bot 1996 folgendes Programm:

Im Sommersemester 1996:

24.04.: Dr. Horst BRONNY (Universität Bochum): Die Eskimos beiderseits der Beringstraße

15.05.: Univ.-Prof. Dr. Paul MESSERLI (Geographisches Institut der Universität Bern): Die Zukunft der Alpen im Spannungsfeld von Fremd- und Selbstbestimmung

Im Wintersemester 1996/97:

23.10.: Univ.-Prof. Dr. Gerhard FURRER (Geographisches Institut der Universität Zürich): Gletschergeschichte der Nacheiszeit

13.11.: Univ.-Prof. Dr. Wolfgang BRÜCHER (Fachrichtung Geographie der Universität des Saarlandes): Ein zentralistisches Frankreich in der Europäischen Union?

Der *Zweigverein Innsbruck* setzte 1996 folgende Aktivitäten:

Vorträge:

23.01.: Festveranstaltung 25 Jahre Zweigverein Innsbruck:

em.o.Univ.-Prof. Dr. Adolf LEIDLMAIR (Institut für Geographie der Universität Innsbruck): Geographie als Bildungsdisziplin

Prof. Dr. Peter MEUSBURGER (Geographisches Institut der Universität Heidelberg):

Japan. Gesellschaftliche und wirtschaftliche Grundlagen des Erfolges

Anschließend: "Geselliger Abend" mit Tanz – Musik: 'Make Up'

- 23.04.: Dr. Horst BRONNY (Universität Bochum): Strukturwandel im Lebensraum der Eskimos beiderseits der Beringstraße  
 14.05.: Prof. Paul MESSERLI (Geographisches Institut der Universität Bern): Die Zukunft der Alpen im Spannungsfeld von Fremd- und Selbstbestimmung  
 12.11.: Prof. Dr. Wolfgang BRÜCHER (Fachrichtung Geographie der Universität des Saarlandes): Ein zentralistisches Frankreich in der EU?  
 10.12.: Prof. Dr. Herbert Popp (Geographisches Institut der Technischen Universität München): Die Berber – geheimnisumwitterte Ethnie im Norden Afrikas

Exkursionen:

04.-05.07.: Engadin

Leitung: Dr. Hans GSCHNITZER (Direktor des Volkskunstmuseums Innsbruck) und  
 Ass.-Prof. Dr. Hans KERSCHNER (Institut für Geographie der Universität Innsbruck)

Festgabe an die Mitglieder zum 25-jährigen Jubiläum:

Sonderdruck der Karte "Topographische Übersicht" 1 : 300.000 aus dem Tirol-Atlas

Festschrift: Geographische Forschung in Innsbruck. Innsbruck 1996. 172 S.

Internet: <http://geowww.uibk.ac.at/igg>

Seit Oktober '96 ist das Programm des Zweigvereins Innsbruck (= Innsbrucker Geographische Gesellschaft) unter dieser Adresse zu finden.

Bericht über die  
 Exkursionen der Gesellschaft  
 Wiss. Oberrat Dr. Peter FRITZ

Im Jahre 1996 wurden zwei Viertageexkursionen und eine Halbtagesexkursion mit zusammen 108 Teilnehmerinnen und Teilnehmern durchgeführt.

1. EU-Exkursion nach Brüssel 29. März bis 1. April 1996 mit 31 Teilnehmern.  
 Fachliche Betreuung und Kontakte in Brüssel: Hofrat Dr. Wolfgang SCHWARZ, Organisation: ORat Dr. Peter FRITZ.  
 Über eine sehr fachkundige Stadtführung in Brüssel mit Besuch des EU-Parlaments und der österreichischen Vertretung hinaus wurden die Städte Löwen, Gent, Brügge und Antwerpen besucht, großteils unter fachkundiger Führung durch Experten aus dem jeweiligen Raum. Auch die Kunstschatze Flanderns kamen dabei nicht zu kurz.
2. Millenniums-Exkursion 6. bis 9. Juni 1996 mit 44 Teilnehmern, u.a. aus USA, Rußland sowie aus Tirol, Salzburg und Oberösterreich.  
 Fachliche Leitung: o.Univ.-Prof. Dr. Hans FISCHER (Wien) und Univ.-Doz. Dr. Hermann KOHL (Linz), Organisation: ORat Dr. Peter FRITZ (Wien).  
 Mit Standquartier in Linz erfolgte am ersten Tag eine sehr eingehende Stadtführung in Linz durch Doz. KOHL. Am zweiten Tag ging es in den Kristallinraum des Mühlviertels wobei nicht nur die Geomorphologie (durch Prof. FISCHER) äußerst fachkundig behandelt wurde, sondern in Freistadt mit Vertretern der Stadtverwaltung und der Handelskammer auch aktuelle Fragen nach der Grenzöffnung behandelt wurden. Nach einer kurzen Stadtführung wurde abends im Rahmen einer Spezialführung noch der berühmte Altar von Kefermarkt besucht. Am dritten Tage erfolgte der Besuch der Niederösterreichischen Landesausstellung in Neuhofen a.d. Ybbs. Sonntagsberg und Seitenstetten waren weitere Punkte auf unserer Route, in Steyr hatten wir wieder eine Spezialführung durch den ortsansässigen Mag. FORSTER, der uns sowohl die morphologische Position, als auch die aktuellen Probleme der Wirtschaftsentwicklung und der Stadterneuerung sehr anschaulich nahebrachte. Der vierte Tag führte uns nach Kremsmünster mit Sonderführung durch

den "Astronomisch-naturwissenschaftlichen Turm", nachmittags wurde Gmunden mit seinen vielschichtigen wirtschafts- und kulturhistorischen Aspekten behandelt. Der Abschluß in der "Alten Schmiede" bei Prof. K. SINNHUBER in Gschwandt bei einer zünftigen Bauernjause wird allen Teilnehmern in unvergeßlicher Erinnerung bleiben, zumal auch alle vier Tage von herrlichem Sommerwetter außerordentlich begünstigt waren. Hervorzuheben ist ein für die Teilnehmer erstellter 40-seitiger spezieller Exkursionsführer, dessen Grundlagen dankenswerterweise überwiegend von Herrn Doz. Hermann KOHL zur Verfügung gestellt worden waren.

3. Halbtages-Exkursion im Baustellenbereich des Donau-Kraftwerks Wien-Freudenau am 31. Mai 1996 mit 33 Teilnehmern.  
 Organisation: Dr. Peter FRITZ (Wien).  
 Als Ergänzung zu einem Fachvortrag durch einen maßgeblichen Mitarbeiter der "Donaukraft" am 21. Mai 1996 in der Österreichischen Geographischen Gesellschaft wurde nun an Ort und Stelle nicht nur der rasante Baufortschritt vor Augen geführt. Insbesondere konnten auch die zahlreichen ökologischen Probleme, wie Unterwassereintiefung – Grobkornzugabe – Sohlstabilisierung – Grundwasserabsenkung – Nationalpark – Schiffahrtsrinne ausführlich diskutiert werden. Sogar Mitglieder aus Graz waren zu dieser Veranstaltung eigens nach Wien angereist.

Bericht über die  
 Bibliothek und Kartensammlung der ÖGG  
 Wiss. Oberrat Dr. Peter FRITZ

Trotz des drückenden Platzmangels konnten die Neuzugänge vor allem beim Zeitschriften-Tauschverkehr in einem Ausmaß von rund 3,5 Laufmetern bewältigt werden. Während das Interesse an Fachliteratur durch die Konkurrenz von Fernseh- und PC-orientierter Informationstechnologie sicherlich weiterhin zurückgedrängt wird und auch die erforderliche Mitarbeit in Form ehrenamtlicher jüngerer Kräfte ein Problem darstellt, wurde vor allem infolge einer weiteren drastischen Mieterhöhung das Problem des weiteren Beibehaltens unserer Räumlichkeiten grundsätzlich aktuell. Die Aufgabe unseres Vereinssitzes in der Karl Schweighofer Gasse in 1070 Wien steht aktuell zur Diskussion.

Herrn Dr. Hans SLANAR sei ausdrücklich nicht nur für die Schenkung der umfangreichen Fachbibliothek seines verewigten Vaters gedankt, sondern auch für die Zurverfügungstellung der zugehörigen Bücherkästen und deren Einbau in unserer Fachbibliothek. Das Bundesamt für Eich- und Vermessungswesen hat unserer Kartensammlung wieder zahlreiche Neudrucke amtlicher Karten zur Verfügung gestellt. Herr Hofrat RESCH war wieder bei der Katalogisierung der Zeitschriften-Neuzugänge behilflich.

Bericht des Schriftleiters  
 o.Univ.-Prof. Dr. Martin SEGER  
 in Vertretung erstellt durch Dr. Walter PETROWITZ

Da der Genannte dienstlich unabhkömmlich ist und daher der Hauptversammlung nicht beiwohnt, hat er mich ersucht, in wenigen Worten über seine Arbeit zu referieren.

Auch der vorliegende Jahresband 1996 mit der Nummer 138 ist bereits in Ihren Händen. Unser Schriftleiter hat eine sehr mühevoll Aufgabe im Rahmen der Gesellschaft, wofür ihm zu danken ist. Unsere Mitteilungen sind qualitativ sicherlich ein Spitzenprodukt in der geographischen Publikationstätigkeit. Schon ein oberflächlicher Blick in die einlaufenden Periodika aus deutschsprachigen Gebieten läßt erkennen, daß sich unsere Gesellschaft mit ihren Mitteilungen absolut sehen lassen kann. Herr Univ.-Prof. Dr. SEGER ist in der glücklichen

Lage, heute aus Beiträgen aussuchen zu können – eine Entwicklung, die noch vor wenigen Jahren als unwahrscheinlich gegolten hat. Diese Auswahl entspricht den Wünschen des Vorstandes, sowie daß auch Material aus Ost- bzw. Südosteuropa publiziert wird bzw. sich Aufsätze mit diesem Raum beschäftigen sollen. Auch hier möchte ich erwähnen, daß die Europäische Geographische Gesellschaft gerade uns den Auftrag gegeben hat, unser besonderes Augenmerk auf eine etwaige Expansion im Sinne der Osterweiterung der EU wahrzunehmen. Herr Univ.-Prof. Dr. SEGER hat mich aber ausdrücklich gebeten um die Feststellung, daß leider aus dem Institut für Geographie der Universität Wien kaum Beiträge kommen, er richtet daher die Bitte an alle Mitglieder, Beiträge der Schriftleitung der Mitteilungen anzubieten.

**Bericht des Rechnungsführers**  
in Vertretung erstellt durch Dr. Walter PETROWITZ

Da es nachwievor keinen Rechnungsführer gibt, erteilt der Präsident Auskünfte zur Bilanzierung und finanziellen Lage der Gesellschaft. Die Gewinn- und Verlustrechnung 1996, die heute im Rahmen dieser Hauptversammlung genehmigt werden soll, zeigt zum ersten Mal einen Verlust. Dieser beträgt ATS 35.568,75 und ist wie folgt zu erklären. Die Bilanzsumme hat geringfügig abgenommen. In der Gewinn- und Verlustrechnung zeigt sich, daß die Aufwendungen nicht wesentlich gestiegen sind, einzelne Positionen konnten sogar reduziert werden. Bei den Erträgen ist jedoch festzustellen, daß die Position Subventionen, die im Jahr 1995 noch fast ATS 120.000,- betragen hat, auf ATS 45.000,- reduziert ist. Dies erklärt den Verlust, der also keineswegs durch übermäßige Ausgaben oder schlechtes Wirtschaften hervorgerufen wurde. Die öffentliche Hand hat die Subventionen dramatisch gekürzt, es wird meines Erachtens auch in den kommenden Jahren keineswegs mit einer Erhöhung zu rechnen sein, denn die Budgetlage des Bundes ist nicht gerade rosig, zumal der neue Sparkurs, über dessen Notwendigkeit wohl niemand Zweifel erheben kann, diese Entwicklung erzwingt. Wie schon in meinem Bericht als Präsident über die Entwicklung der Gesellschaft im Jahre 1996 hervorgehoben, ist es der ungeheure Raumaufwand, der die Gesellschaft übergebühr belastet. Hier wird der Hebel anzusetzen sein, denn eine Erhöhung der Einnahmen auf stabiler Basis, also nicht einmalige Geschenke, werden nicht zur Konsolidierung der Gesellschaft beitragen.

### **C. Bericht der Österreichischen Kartographischen Kommission**

**Berichterstatter**  
Vorsitzende tit.ao.Univ.-Prof. Dr. Ingrid KRETSCHMER

Nach Übernahme der ÖKK durch Wahl am 10. November 1995 strebte die neue Vorsitzende eine Neustrukturierung an, um die ÖKK zu einem modernen, demokratisch geleiteten nationalen Gremium der österreichischen Kartographie zu entwickeln. Diese Umstrukturierung ist Ende des Jahres 1996 weitgehend abgeschlossen. Die ÖKK verfügt nun österreichweit über 65 Mitglieder (58 Einzelmitglieder und sieben Körperschaften und Firmen), die während des Jahres 1996 zu zwei Sitzungen zusammentrafen. Ziele waren unter anderem die künftige Gründung von Diskussionsrunden und die Vertretung Österreichs im Ausland und bei internationalen Veranstaltungen. Der Kommunikation im Inland dient das neugegründete Informationsblatt "Kartographie in Österreich", das im Jahr 1996 in zwei Nummern erschien.

Im Mai 1996 vertrat die ÖKK die österreichische Kartographie beim Kartographenkongreß Interlaken. 27 registrierte Teilnehmer bzw. sieben Vortragende kamen aus Österreich. Die ÖKK präsentierte den Band "Kartographie in Österreich '96", der international besonders geschätzt wird.

Die Abhaltung von Symposien im Inland wurde ebenfalls fortgesetzt. Am 10. Oktober 1996 veranstaltete die Arbeitsgemeinschaft für Kartographische Ortsnamenkunde (AKO) der ÖKK das "Symposium über geographische Namen", das von 81 Teilnehmern aus fünf Ländern besucht wurde. Das Symposium deckte das gesamte Spektrum der geographischen Namenkunde ab. Die Ergebnisse erscheinen als Band 10 der Wiener Schriften zur Geographie und Kartographie unter dem Titel "Kartographie und Namenstandardisierung".

## D. Bericht des Österreichischen Verbandes für Angewandte Geographie

Berichterstatter  
Vorsitzender Dr. Gerhard FASCHING

Im Jahr 1996 gelang es endlich, die für eine ordnungsgemäße Verbandsarbeit erforderlichen organisatorischen Grundlagen zu schaffen: Mit Zustimmung durch den Vorstand der Österreichischen Geographischen Gesellschaft (ÖGG) in der Sitzung vom 3. Juni 1996 TOP 9 wurde die bisherige ÖGG-Kommission in einen ÖGG-Zweigverein "*Österreichischer Verband für Angewandte Geographie*" (ÖVAG) übergeführt. Es wurde damit eine eigenständige Plattform für alle Berufsgeographinnen und -geographen im Bereich der Angewandten Geographie geschaffen, die auch all den Mitgliedern offen steht, die an einer ÖGG-Mitgliedschaft nicht interessiert sind oder die andere Studien absolviert haben. Umgekehrt ist aber über den ÖGG-Zweigverein ÖVAG eine enge Zusammenarbeit mit den anderen Bereichen der Geographie, Universitätsgeographie und Schulgeographie, im Wege der ÖGG sichergestellt. Die langjährigen Bemühungen des ÖVAG um eine klare, für alle Beteiligten akzeptable Organisationsstruktur konnten damit erfolgreich im Sinne der Zielsetzungen abgeschlossen werden.

Weiters wurde im Jahr 1996 die *internationale Zusammenarbeit* intensiviert: Der Deutsche Verband für Angewandte Geographie (DVAG) mit über 1.500 Mitgliedern bietet im Rahmen seiner Facharbeitsgruppen (FAG) ein interessantes Weiterbildungsprogramm und bringt neueste Literatur auf den verschiedenen Arbeitsgebieten der Angewandten Geographie in einer eigenen Schriftenreihe. Die DVAG-Vierteljahrszeitschrift "STANDORT" ist das einzige periodische Publikationsorgan in deutscher Sprache auf dem Gebiet der Angewandten Geographie. ÖVAG-Mitglieder können zu den gleichen günstigen Konditionen wie DVAG-Mitglieder diese Unterlagen beziehen und an den DVAG-Veranstaltungen teilnehmen.

Einen bedeutsamen Fortschritt zur organisatorischen Konsolidierung und zur internationalen Zusammenarbeit konnte Ende 1996 erreicht werden: Am 1. Dezember 1996 wurde von der Generaldirektion XX der Europäischen Kommission nach nur neunmonatiger Vorbereitung das *EU-Projekt LEONARDO* zur Weiterbildung in Angewandter Geographie genehmigt, an dem acht Staaten beteiligt sind. Eine Mitwirkung mit einem geringen Prozentanteil (Probleme sonst bei der Aufbringung der nationalen Finanzmittel!) an dem Projekt durch den ÖVAG im Rahmen der "task-force" und durch Herrn o.Univ.-Prof. Dr. SAUBERER (Universität Klagenfurt) bei der begleitenden Kontrolle ist dabei vorgesehen. Als Vertreter der Republik Österreich und als Sprecher des ÖVAG bei dem EU-Projekt wurde Mag. H. RÖCK (St. Anton am Arlberg) nominiert.

Im Berichtszeitraum 1996 wurden vier ÖVAG-Vorstandssitzungen und zwei Tagungen vom ÖVAG durchgeführt:

Der 7. *Berufsgeographentag* fand am 11. März 1996 beim Österreichischen Statistischen Zentralamt in Wien statt. Die neuesten Entwicklungen auf dem Gebiet der Regionalstatistik beim Österreichischen Statistischen Zentralamt (ÖSTAT) und beim Statistischen Amt der Europäischen Union in Luxemburg (EUROSTAT) wurden umfassend vom Leiter des Haupt-

referates T3 der Methodisch-Statistischen Abteilung des ÖSTAT, Hofrat Dr. Helmut DESOYE, dargelegt. Wichtigster Tagesordnungspunkt bei der anschließenden Vollversammlung des ÖVAG war die Genehmigung der Satzungen des Österreichischen Verbandes für Angewandte Geographie, die auch als Grundlage für die Besprechungen mit dem Vorstand der ÖGG (siehe oben) diente.

Die Herbsttagung, die immer außerhalb von Wien abgehalten wird, wurde am 25. Oktober 1996 in Graz durchgeführt. Bei diesem 8. *Berufsgeographentag* beim Amt der Steiermärkischen Landesregierung / Landesbaudirektion – Referat für Informations- und Kommunikationstechnik (IKT) (Leiter: OBR Dipl.-Ing. Wittekind BOGNER) erfolgte zunächst eine praxisorientierte Präsentation des "Geographischen Informationssystems Land Steiermark" durch die Herren Dipl. Ing. MÖRTH und Dipl. Ing. HUTTER mit Hilfe der im Sommer 1996 für die Internet-Homepage erstellten Sequenzen. Im Referat IKT sind insgesamt acht Mitarbeiter beschäftigt, alle Diplomingenieure der TU Graz, jedoch keine Geographen. Jede Abteilung des Amtes der Stmk LR hat einen besonders geschulten GIS-Beauftragten. Das GIS läuft auf MS Windows-NT und ARC-INFO/ARC-VIEW. Folgende Sachbereiche werden im GIS Land Stmk unterschieden: Topographische Grundlagen (einschl. LANDSAT-Satellitenbilder), Geologie und Boden, Wasser, Vegetation und Fauna, Luft und Lärm, Raumordnung, Verkehr, Abfallwirtschaft, Wirtschaft sowie Sozioökonomie. An Daten wird unterschieden zwischen Basisdatenbeständen (erstellt von IKT), Fachbasisdaten (erstellt von der zuständigen Abteilung) und fachspezifischen Daten (projektbezogen erstellt). Ein Datenkatalog und ein Benutzerhandbuch erleichtern den Zugang zum GIS Land Steiermark.

Fachlich konnten im Jahr 1996 zwei wichtige Fragen für die Angewandte Geographie in Österreich einer Lösung zugeführt werden:

### 1. Universitätsstudiengesetz

Der langjährigen Forderung des ÖVAG nach einer stärkeren praxisorientierten Ausbildung und Weiterbildung von Studierenden bzw. Absolventen der Geographie an den österreichischen Universitäten wurde durch das neue *Universitätsstudiengesetz* (UniStG) entsprochen:

- Der ÖVAG ist nach Rücksprache mit dem Bundesministerium für Wissenschaft und Forschung (BMWF) überregionale Interessensvertretung der Arbeitgeber und Arbeitnehmer auf dem Gebiet der (Angewandten) Geographie gegenüber dem Bundesminister für Wissenschaft und Forschung im Sinne des § 3 Abs. (3) Zi. 3. UniStG.
- Eine Mitwirkung des ÖVAG bei der Neuerstellung der Verwendungsprofile für Angehörige der Angewandten Geographie gem. § 4 Abs (2) UniStG ist die nächste vordringliche Aufgabe.
- Die Mitwirkung des ÖVAG bei der Neuerstellung der Studienpläne an den Instituten für Geographie der Universitäten Wien, Graz, Innsbruck, Salzburg und Klagenfurt sowie der WU Wien gem. § 6 Abs. (5) UniStG wäre vorzusehen.

### 2. Allgemein beeidete gerichtliche Sachverständige

Allgemein beeidete gerichtliche Sachverständige (SV) dienen den Gerichten zur Sachverhaltsermittlung bei Straf- und Zivilrechtsangelegenheiten gemäß Bundesgesetz vom 19. Februar 1975 BGBl. 137 über allgemein beeidete gerichtliche Sachverständige und Dolmetscher (SDG) in der Fassung des Bundesgesetzes BGBl. 623/94. Hiezu wird vom Präsidenten des Handelsgerichtes Wien eine Sachverständigenliste auf den Gebieten des Handels, des Gewerbes, der Industrie und der sonstigen Wirtschaftszweige und vom Präsidenten der Landesgerichte für Zivilrechtssachen eine Sachverständigenliste für alle übrigen Sachverständigen geführt.

Bei der *Sachverständigenliste* konnte eine Erweiterung der Fachgruppen- und Fachgebieten-einteilung Stand Februar 1996 für die Angewandte Geographie wie folgt erreicht werden:

- 06     Natur- und Umweltschutz  
06,05    Landschaftsökologie
- 07     Stadt- und Landesplanung, Verkehrsplanung, Denkmalschutz, Stadtbildpflege  
07,01    Raumplanung  
07,10    Verkehrsplanung  
07,20    Denkmalschutz, Ortsbildpflege
- 09     Sicherheitswesen  
09,35    Sicherheit am Berg: Bergrettung, Lawinenkunde, Lawinenunfälle, Lawinenschutz  
09,80    Zivilschutz
- 20     Physik  
20,15    Meteorologie  
20,17    Geophysik
- 48     Unbelebte Umwelt, Rohstoffe und Energien  
48,04    Fernerkundung  
48,93    Angewandte Geographie  
48,94    Geographische Informationssysteme
- 78     Herstellung und Verwertung von Werken der Literatur, Musik und Darstellenden Kunst, Medienwesen, Graphische Arbeiten und dgl.  
78,32    Kartographie (Kartenwesen und Atlanten)  
78,45    Urheberfragen aller Art
- 81     Dienstleistungen  
81,37    Honorare der Architekten, Ziviltechniker und Baumeister

Voraussetzungen für die Aufnahme in die SV-Liste sind hervorragende Kenntnisse und überdurchschnittliche Fähigkeiten für einen engen Fachbereich, die Fähigkeit sich korrekt auszudrücken, die einwandfreie Beherrschung der deutschen Sprache und Rechtschreibung sowie die verständliche Darlegung auch fachlich schwieriger Sachverhalte. Darüberhinaus zehnjährige (für Akademiker fünfjährige) berufliche Tätigkeit in verantwortlicher Stellung, volle Geschäftsfähigkeit, körperliche und geistige Eignung, Vertrauenswürdigkeit, österreichische oder EU-Staatsbürgerschaft, gewöhnlicher Aufenthaltsort oder Ort der beruflichen Tätigkeit im Sprengel des Gerichtshofes I. Instanz sowie geordnete wirtschaftliche Verhältnisse.

Die Vorbereitung auf die Dienstprüfung erfolgt durch den zuständigen Landesverband der allgemein beeideten gerichtlichen Sachverständigen.

## **E. Bericht der Kommission für Fachdidaktik und Schulgeographie**

Berichterstatter  
Vorsitzender Ass.-Prof. Univ.-Doz. Dr. Christian VIELHABER

Die Bemühungen der Kommission für Fachdidaktik und Schulgeographie konzentrierten sich im Berichtszeitraum auf zwei Problemfelder. Zum einen ging es um eine stärkere regionale und funktionelle Dezentralisierung der Agenden, wobei versucht wurde, dem föderalen

Prinzip folgend vor allem Schulpraktiker an den Universitätsstandorten zur Mitarbeit zu gewinnen, um eine reibungslose Zusammenarbeit mit Vertretern der universitären Fachdidaktik zu gewährleisten. Dies erscheint umso notwendiger, da die Entwicklung bzw. Neuorientierung der Schulgeographie – vor allem was die Lehrplanentwürfe betrifft – künftig stärker und von einer breiteren Basis ausgehend kommentiert und reflektiert werden soll. Dies vor allem deshalb, weil ja auf rund der nunmehr ausdifferenzierenden Kernstoffbereiche in den Lehrplänen denselben eine noch bedeutendere Rolle als Steuerungsmedium der Unterrichtsinhalte zukommen wird als bisher. Ein positiver Aspekt, der im Zusammenhang mit der aktuellen Lehrplanarbeit für die Unterstufe der Allgemein Bildenden Höheren Schulen genannt werden soll, ist die Berufung von Peter WEICHHART (Universität Salzburg) in die Lehrplankommission. WEICHHART ist aufgrund seiner Kompetenz sicherlich ein Garant, daß der gesetzlich geforderten Wissenschaftsorientierung der Lehrpläne in den neueren Entwürfen auch tatsächlich entsprochen wird. Dieser künftig steigenden Bedeutung der Lehrpläne wird auch bei der dritten Haimingerberg Tagung der österreichischen Fachdidaktiker Rechnung getragen werden, die für Herbst 1997 geplant ist und als Plattform konstruktiver Auseinandersetzungen immer mehr Bedeutung gewinnt. Dieses Forum soll vor allem auch im Hinblick auf eine Verbreiterung der Basis der Kommunikation für Schulpraktiker und Fachdidaktiker genützt werden, um in Zukunft noch stärker und öffentlichkeitswirksamer agieren zu können.

## F. Beschlüsse der Hauptversammlung

1. Der Bericht des Präsidenten über das Jahr 1996, der Vizepräsidentin und sonstiger Vorstandsmitglieder für den gleichen Zeitraum werden zustimmend zur Kenntnis genommen.
2. Rechnungsprüfung: Die Rechnungsprüfer, Dkfm. Dr. SWOBODA und RA Dr. WACHTER, haben G&V sowie die Bilanz der ÖGG 1996 geprüft und den Bestätigungsvermerk erteilt. Zu vermerken ist, daß der Wirtschaftstreuhänder und beeid. Steuerberater Dipl.-Kfm. Peter BIRKMAYER (unser Mitglied) an den Abschlußarbeiten hilfreich mitgewirkt hat.
3. Es wird beschlossen, den jährlichen Mitgliedsbeitrag für ein ordentliches Mitglied am Sitz der Gesellschaft oder einer Zweigstelle in der bisherigen Höhe von ATS 420,- zu belassen.
4. Wahl des Präsidenten:  
Nach geheimer Wahl wird tit.ao.Univ.-Prof. Dr. Ingrid KRETSCHMER mit 48 (von 52) Stimmen zur neuen Präsidentin gewählt.
5. Wahl bzw. Wiederwahl von Vorstandsmitgliedern auf die Dauer von drei Jahren: Bei der satzungsgemäß erforderlichen Wahl bzw. Wiederwahl von Vorstandsmitgliedern werden durch geheime Wahl gewählt:

ANGÜSSE, Stephan	(36 Stimmen)
BENVENUTI, Fritz, Mag.	(42 Stimmen)
FISCHER, Hans, o.Univ.-Prof. Dr.	(41 Stimmen)
JÜLG, Felix, Univ.-Doz. Dkfm. Dr.	(38 Stimmen)
NISSEL, Heinz, Dr.	(41 Stimmen)
RIEDL, Andreas, Mag.	(40 Stimmen)
SCHWARZ, Wolfgang, Hofrat Dr.	(44 Stimmen)
STAUDACHER, Christian, Univ.-Doz. Dr.	(42 Stimmen)
WAKONIGG, Herwig, o.Univ.-Prof. Dr.	(37 Stimmen)
WOHLSCHLÄGL, Helmut, ao.Univ.-Prof. Dr.	(41 Stimmen)

6. Wahl der Rechnungsprüfer:  
Die Herren Dr. Walter PETROWITZ, Dr. Harald ROHRACHER und Dkfm. HABERSOHN werden durch Akklamation auf die Dauer von einem Jahr zu Rechnungsprüfern bestellt.

**G. Anhang: Finanzgebarung der ÖGG im Jahre 1996 und  
Haushaltsplan 1997**

I. KRETSCHMER  
Vizepräsident

W. PETROWITZ  
Präsident

ÖSTERREICHISCHE GEOGRAPHISCHE GESELLSCHAFT  
GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG 1996

Aufwendungen	ATS	Erträge	ATS
Herst. MÖGG 137/95	253.371,00	Verkauf sonst. Publikationen	69.571,00
Versand MÖGG 137/95	30.855,00	Verkauf MÖGG	
minus Rücklage 95	<u>195.506,06</u>	Inland	64.110,00
Sonstige Druckwerke	4.685,00	Ausland	<u>24.271,88</u>
MÖGG-Register	8.325,00	Mitgliedsbeiträge	
Beiträge zu Vereinen	300,00	(inkl. DM-Verrechnung)	297.595,62
Hauer-Medaille	7.178,41	Bobek-Preisgeld 96	20.000,00
Förderungspreis 95	10.000,00	Spenden	20.598,94
Vortragskosten	20.967,83	Kartogr. Kommission	19.800,00
Kartograph. Kommission	16.556,75	Kapitalerlöse	14.234,69
Personalkosten	8.890,00	Sonstige Erlöse	11.217,00
Werkvertrag Verwaltung	36.000,00	Beilage MÖGG	2.869,44
Büroaufwand	25.559,06	Förderungspreis 96	10.000,00
Portogebühren	10.786,50	Subventionen	45.000,00
Telefongebühren	6.171,70	Verlust 96	35.568,75
Afa Geräte	9.577,10		
Bücher, Zeitschriften	11.766,74		
Raumaufwand:			
Miete	110.311,40		
Instandhaltung	1.556,00		
Raumpflege	5.678,10		
Strom, Gas	7.252,18		
Versicherungen	<u>12.421,00</u>		
Reisekosten	12.990,00		
Bankspesen	11.050,65		
Repräsentation	2.641,90		
Sonstiger Aufwand	4.865,00		
Verleihung Bobek-Preis 95	20.081,00		
Dot. Druckkostenrücklage	180.506,06		
	<hr/>		<hr/>
	634.837,32		634.837,32

**ÖSTERREICHISCHE GEOGRAPHISCHE GESELLSCHAFT**  
**BILANZ ZUM 31.12.1996**

<b>Aktiva</b>	<b>ATS</b>	<b>Passiva</b>	<b>ATS</b>
Inventar Geschäftsstelle	12.287,60	Kapital	9.952,35
Inventar Bibliothek	1,00	Hampel-Preis	1.000,00
Kassa Geschäftsstelle Wien	3.339,06	Allgemeine Rücklage	300.000,00
Kassa Zweigstelle Salzburg	10.876,01	Druckkostenrückstellung	
Kassa Zweigstelle Graz	21.256,68	+ Stand per 1.1.96	530.000,00
Kassa Zweigstelle Klagenfurt	25.656,74	- Rückstellung 95	195.506,06
Giro PSK Wien	73.524,92	+ Neudotierung 96	180.506,06
Giro Postbank München	30.475,81	Forderung Kretschmer	515.000,00
Giro Erste Österreichische	6.935,26	Bobek-Preis 96	21,60
Giro Creditanstalt	53.115,45	Förderungspreis 96	20.000,00
Wertpapiere EO	50.000,00		10.000,00
Sparbuch Creditanstalt	531.450,42		
Ford. Publikationsverkauf	17.242,00		
Ausstehende Mitgl.Beiträge	19.813,00		
	<hr style="border-top: 1px solid black;"/>		<hr style="border-top: 1px solid black;"/>
	855.973,95		855.973,95

Gesellschaftsnachrichten

ÖSTERREICHISCHE GEOGRAPHISCHE GESELLSCHAFT  
VORANSCHLAG 1997

	1996			1997		
	Soll	Ist	Soll	Soll	Ist	Soll
<b>Aufwendungen</b>				<b>Erträge</b>		
MÖGG	220	284	220	Mitgliedsbeiträge	300	298 300
Bücher, Zeitschriften	14	12	12	Publikationsverkauf	85	158 85
Vorträge	12	21	20	Zinsen	17	14 15
Personalkosten, Verwaltung	36	36	36	Subventionen MÖGG	55	45 45
Raumaufw., Strom, Gas, Vers.	130	137	135	Sonstige Zuwendungen und Spenden	30	21 20
Zweigstellen	20	20	20	Sonstige Erlöse	6	14 15
Bankspesen	5	11	10	Einmalige Zuwendungen	25	- -
Post, Telephon	35	17	20	Kartograph. Kommission	17	20 20
Kartograph. Kommission	5	17	18			
Büro, Verwaltung	38	26	30			
Sonstige Druckwerke	8	13	12			
Sonstiger Aufwand	15	15	15			
in tausend ATS	538	609	548		535	570 500

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Mitteilungen der Österreichischen Geographischen Gesellschaft](#)

Jahr/Year: 1997

Band/Volume: [139](#)

Autor(en)/Author(s): diverse

Artikel/Article: [Gesellschaftsnachrichten. Ordentliche Hauptversammlung der Österreichischen Geographischen Gesellschaft mit Wahl des Präsidenten, abgehalten am 18. März 1997 im Hörsaal des Instituts für Geographie der Universität Wien 440-458](#)